

## 9.16 Freisitz mit Natursteineinfassung



Ein Teilbereich der abgebildeten Terrasse ist so mit Naturstein eingefasst, dass sie einen »gemütlich« anmutenden Rahmen für die Sitzgruppe bildet.

*Dipl.-Ing. (FH) Detlev Hill*



## 9.16 Freisitz mit Natursteineinfassung



### Gestaltung

Zu den meisten Einfamilienhäusern gehört ein Wohngarten. Wohnhaus und Garten sind in der Regel durch eine Terrasse verbunden, die bei schönem Wetter den Aufenthalt im Freien ermöglicht und somit eine Erweiterung des Wohnraums darstellt. Der Oberbelag mit Gefälle zum Garten sorgt für eine rasche Ableitung der anfallenden Niederschläge. Die meisten Terrassen bestehen aus mehrschichtigen Platten ohne Höhenentwicklung. Liegt das angrenzende Gelände tiefer, wird es meist angebösch. Mauern, Balustraden oder Geländer entfallen in der Regel, da keine Absturzgefahr besteht. Sie würden zudem die optische Anbindung zum Garten einschränken. Von den meisten Bauherren wird aber eine unverbaute Sicht vom Wohnraum in den Garten gewünscht.

Im vorliegenden Beispiel wurde die Terrassenplatte teilweise mit massiven Werkstücken aus BRANNENBURGER NAGELFLUH eingefasst. Die Sitzgruppe steht auf einem achteckigen Teilbereich, der nach drei Seiten zur Terrassenfläche hin offen ist und »gemütlich« wirkt. Dieses Empfinden hat seinen Ursprung im menschlichen Instinkt. Wer beobachtet, wie sich die Gäste einer Gaststätte im Raum verteilen, wird feststellen, dass zuerst die Tische in Nischen oder im angrenzenden Wandbereich belegt werden; erst, wenn diese besetzt sind, füllen sich die Tische in der Raummitte. Das lässt darauf schließen, dass wir noch immer einem latenten Schutzbedürfnis folgen. Unsere Vorfahren nutzten Höhlen als natürliche Schutzräume; sie konnten von dort das offene Feld einsehen und mussten nicht befürchten, von hinten angegriffen zu werden. Ähnlich ver-

halten wir uns, wenn wir uns in der abgebildeten Weise »gemütlich« einrichten. Nicht umsonst bevorzugen viele Bauherren traditionellere Gestaltungsformen als Architekten, deren Vorschläge den instinktiven Bedürfnissen nicht Rechnung tragen.



### Konstruktion

Die Einfassung besteht aus massiven, 30 cm dicken Wandscheiben aus BRANNENBURGER NAGELFLUH und ruht auf einem frostfrei gegründeten Fundament. Die Fundamentoberkante liegt etwa 5 cm unterhalb der Geländeoberkante. Zwischen den Wandscheiben befinden sich Stelen mit quadratischem Grundriss. Sie sind bis auf die Fundamentoberkante geführt. Die Querschnitte der Stelen liegen unterhalb der Dicke der Wandscheiben, sodass sie plastisch hinter diesen zurücktreten. Zur Anpassung an die achteckige Grundrissgeometrie wurden die Wandscheiben auf Gehrung gesägt. Die Standsicherheit der Bauteile wird durch zusätzliche Verdübelung erhöht. Zwischen den Stelen befinden sich Holz-Gitter-Rahmen, die eine semitransparente »Wandfläche« bilden. Durch Begrünung dieses Holz-Gitter-Rahmens mit rankenden Pflanzen lässt sich ein zusätzlicher Sichtschutz heranziehen. Es wäre zweifellos materialgerechter gewesen, die Stelen oben mit einer Verdachung zu versehen. Nach Angaben des Materiallieferanten hatte der Architekt jedoch vorgehabt, die Stelen später mit einer horizontal liegenden Balkenlage abzudecken. Den Anschluss zur Hauswand ebenfalls mit einer Stele zu versehen, hätte die Sitzgruppeneinfassung noch eigenständiger wirken lassen. Beim BRANNENBURGER NAGELFLUH handelt es sich um ein Konglomerat. Typisch für derartige

Gesteine sind Oberflächen mit offenen Gesteinsporen. Diese werden in der Regel nicht gespachtelt, sodass eine dreidimensionale Tiefenwirkung entsteht, die sich durch bestimmte Oberflächenbearbeitungen zusätzlich verstärken lässt. Alle Sichtflächen wurden bei der Einfassung mit gespitzter Oberfläche ausgeführt; Stoß- und Lagerfugen sind gesägt. Die massiven Werkstücke wirken daher unter Einfluss von Licht und Schatten sehr lebendig. Die in diesem Konglomerat mit hellgrauer Matrix eingelagerten verschiedenfarbigen Gesteinsfragmente erfreuen als dezente Farbtupfer in der natürlichen Umgebung.



### Worauf Sie achten sollten

Die offenen Gesteinsporen im BRANNENBURGER NAGELFLUH können recht unterschiedlich ausfallen. Bei einem beabsichtigten Einsatz als Boden- oder Treppenbelag ist es daher ratsam, den Lieferanten mit einer werkseitigen Spachtelung der größeren Gesteinsporen zu beauftragen.



### Allgemeine Objektinformationen

#### Objekt:

Freisitz an privatem Wohngebäude

#### Materiallieferant und Foto:

Anton Feicht/Brannenburg

Unser Fachautor Dipl.-Ing. (FH)

Detlev Hill ist Berater für Verarbeiter, Architekten und Bauherren.

Sie erreichen ihn unter:

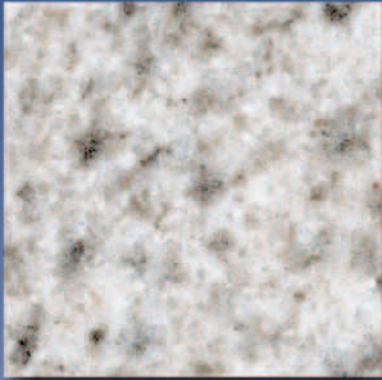
Tel.: 06 51 / 8 34 43

Fax: 06 51 / 9 98 05 17

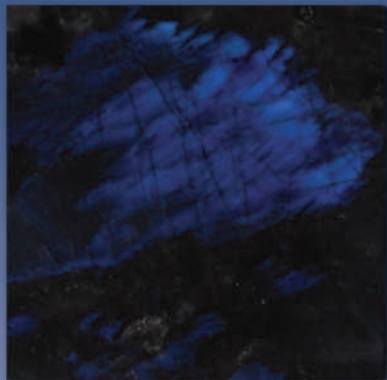
Internet: [www.steininfo.de](http://www.steininfo.de)

E-Mail: [steininfo@t-online.de](mailto:steininfo@t-online.de)

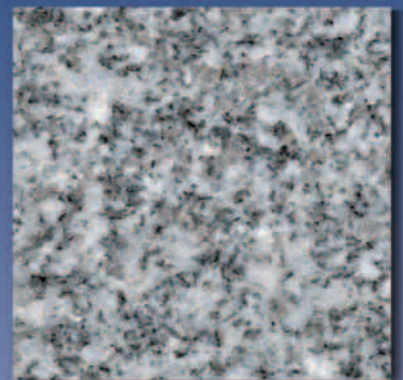
# Mit gutem Beispiel voran



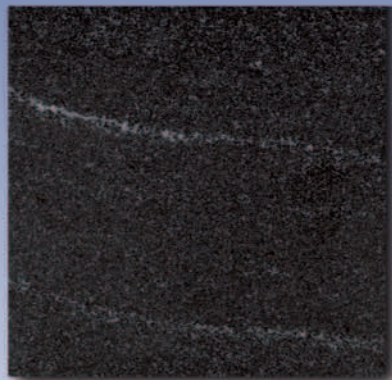
**Bethel White®**  
Der weiße Klassiker



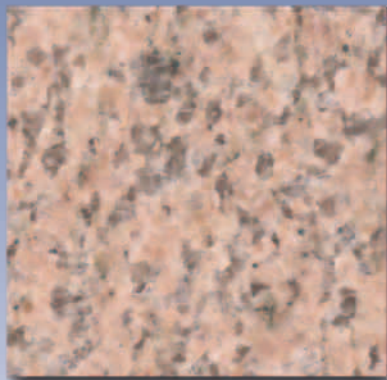
**Galactic Blue®**  
Tiefblaue Eleganz



**Barre Gray®**  
Der graue Liebling der Architekten



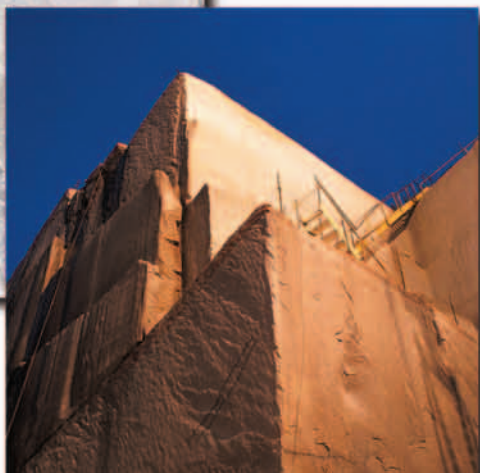
**American Black®**  
Weiß gemasert auf dunklem Grund:  
Carraras dunkler Bruder



**Salisbury Pink®**  
Freundlich und feinkörnig:  
Verführung in Rosa



**Gardenia White®**  
Weiße Eleganz, interessant gezeichnet



Rock of Ages bietet schönste und widerstandsfähigste Granite aus eigenen Brüchen. Sie haben Interesse? Dann bestellen Sie unsere Kunden-Box mit exquisiten Mustersteinen – unsere Entscheidungshilfe für Ihr nächstes Projekt!

**ROCK OF AGES**

Building History

Barre, Vermont USA

[www.rockofages.com](http://www.rockofages.com) 800.875.7353 OR 802.476.3121